

Franz Liszt

„Réminiscences de Don Juan.“

KONZERT-FANTASIE über Motive aus MOZARTS „DON GIOVANNI“
für das Pianoforte.

Große kritisch-instruktive Ausgabe von
FERRUCCIO BUSONI.

1) „Di rider finirai pria dell' aurora.“
(Dein Lachen enden soll ehe der Tag anbricht.) mit dem Nachsatz:
„Ribaldo, audace, lascia ai morti la pace.“
(Verwegner, Ruchloser, gönne Ruhe den Toten.)
Diese Drohung, von der Bildsäule des ermordeten Komturs gegen Don Giovanni geschleudert, muß mit eindringlichstem Ausdruck erklingen. Ihr folgt, im zehnten Takte, das leibhaftige Auftreten der Bildsäule selbst, die Don Giovanni, zu seinem Gelage sich einzufinden, übermütig aufgefordert hatte. — Das Bezeichnende dieses Motives ist der schwere und breite Synkopenrhythmus zweier schauerlicher Akkorde. Liszt bringt dieselben, im Verlaufe der Einleitung, drei mal und derart, daß sie jemalig die Spitze des Satzes bilden, dem sie angegliedert sind.

ff

2)

Red. * Red. Red. Red.

Red. Red. * Red. *

m. s.

m. d.

3 3 3 3 3 3

3 5 3

3) ff

Red.

Red. (pesanti tonuti)

- 2) Ein Crescendo-Zeichen, das auf ein *ff* folgt, kann nicht anders ausgeführt werden, als durch ein leiseres Ansetzen vor dem Crescendo, das wieder zum *ff* führt. Zu Gunsten des erst im 10. Takte ausbrechenden Höhepunktes, würde der Her ausgeber empfehlen, das erste *ff* noch mit dynamischer Zurückhaltung zu spielen.
- 3) Die Figur der rechten Hand nicht etwa „bravourös-präludierend“ zu schmeißen: sondern geradezu klirrend (getrennt) zu Gehör zu bringen; darum das Zeitmaß auszubreiten.

Ossia

8

4)

5) 6)

mf

cresc.

tenuto poco marc.

sempre stacc.

quasi senza Ped.

4) Eindrucksvolle Stille. Das Pedal ist aufzuheben, das brausende Gewoge wird jäh abgeschnitten. Anders bei Mozart, wo die Bässe das H noch einen halben Takt aushalten.

5) Das Nämliche, wie bei Anm. 4).

6) Von hier an sollte das Maß der Bewegung „meno grave“ ja selbst „Andante con moto“ lauten; die dynamische Vorschrift „sotto voce.“ Der Herausgeber spielt diese ganze Variation (bis zum nächsten *f*) als wie den Schatten ihres Vorbildes. Der Zuhörer soll von der schreckhaften Wucht des ersten Anlaufes sich erholen, kurz: der Abschnitt, der hier beginnt, ist auf Gegensätze zu stimmen, ohne irgendwie ins Weichliche zu verfallen. Eine völlig gemessene (beinahe marschmäßige) Rhythmik, eine Einschränkung im Gebrauche des Pedals, werden den geforderten Charakter dieser Episode wirksam tragen helfen.

The image shows a page of a musical score, likely for piano, consisting of several systems of staves. Each system includes a treble clef staff and a bass clef staff. The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and various dynamic markings such as *rinforz.*, *poco*, *poco forte*, and *non arpegg.*. There are also numerous fingering numbers (1-5) and ornaments (marked with a 'v' and a vertical line) throughout the piece. The notation includes slurs, ties, and various articulation marks. The page is numbered '4' in the top left corner.

7) Man stütze den dritten Finger durch die Spitze des Daumens (eine Lisztsche Anweisung an seine Schüler).
 8) Die Verwandlung des a in g (bei Liszt +) erscheint als eine überflüssige Fürsorge, Quintenparallelen mit dem Baß zu vermeiden: wichtiger das Einhalten einer einheitlichen ornamentalen Linie.

The musical score consists of several systems of staves. The first system includes a bass line with a 'Red.' marking and a treble line with a '10) ff' dynamic. The second system features a bass line with a '9)' marking and a treble line with a 'ff' dynamic. The third system shows a treble line with 'pesante' and '7..' markings, and a bass line with 'ff' and 'meno f' dynamics. The fourth system continues with 'meno f' and 'poco' markings. The fifth system includes 'cresc.' markings and '7..' markings. The sixth system also features 'cresc.' markings. The score is written in a key with one flat and a common time signature.

9) Die beiden Noten ++ sind nach der Parallelstelle berichtigt worden.
 0) Das ff fast ohne Übergang, unerwartet.

11) *tempestuoso*

trem.

12) *mezzo p*

13) *rinforz. assai*

14) *poco*

11) „Tempestuoso“ (stürmisch, gewitterhaft), ein Ausdruck, den Liszt wiederholt durch sein gesamtes Klavierwerk anwendet, ist eine hell- dunkle Nüance von verhaltener Stimmung, die eher zum *Piano* hinneigt. Der Sinn ist wohl der eines drohenden, eines nahenden, eines noch fernen Gewitters: – eine pittoreske Idee, die häufig mißverstanden und gar in das Entgegengesetzte gedeutet wird. Den Beweis für unsere Auffassung erbringt der drittfolgende Takt, bei dem *p* deutlich vorgeschrieben steht.

12) Dieser erprobte Fingersatz – der für alle vier Takte beibehalten wird – erweist sich am Ende als der natürlichste und geschmeidigste. Trotzdem fordert diese (zu ihrer Zeit noch unerhörte) Technik eine gründliche Vorbereitung. Das musikalische Gewicht ist auf die gehaltenen Akkorde der 1. H. zu legen.

13) Die Luftpause dürfte ein Achtel lang währen. Sie übersetzt sehr ausdrucksvoll das „Atembeklemmende“ der musikalischen (und dramatischen) Situation.

14) Ein rasches „Atemholen“ (kürzer als die vorige Fermate) dürfte auch hier am Platze sein; worauf – entschlossener und ohne weiteren Aufenthalt – die Sequenzen dem *f*-Klimax, dem sie zustreben, entgegeneilen. In gleichem Maße soll das anfängliche *Legato* der auf und absteigenden Figur allmählich ungebundener werden, um schließlich zu einem kräftigsten „*Martellato*“ zu gelangen.

sempre più cresc.

cresc.

This system contains the first two systems of a musical score. Each system has a treble and bass staff. The first system is marked 'sempre più cresc.' and the second 'cresc.'. The music features complex chordal textures and melodic lines in both hands.

ff con strepito

ff

This system contains the third and fourth systems of the musical score. The third system is marked 'ff con strepito' and the fourth 'ff'. The music continues with dense harmonic structures and includes fingering numbers (1, 2, 3, 5, 8) in the bass staff of the fourth system.

ffz

This system contains the fifth and sixth systems of the musical score. The sixth system is marked 'ffz'. The music concludes with a final chord and a fermata. A measure number '15' is indicated at the end of the sixth system.

15) Bis hierher sollte der Vortrag der gesamten Einleitung eine geschlossene Linie zeigen; an diesem Punkte ein Einschnitt fühlbar werden, wodurch der darauffolgende Nachsatz sich abhebt, ohne getrennt zu erscheinen.

declamato

16)

Ossia 17)

declamato

fermamente e tenuto

fp mormorando

ten. m.d. rinforz.

ten.

Passez au signe Φ page 12
Andantino.
Zur Kürzung event.
zum Zeichen Φ Seite 12
Andantino.

16) Die nun folgenden 16 Takte findet man bei Mozart in der XVII. Szene des 2. Aktes. Der Komtur- als steinerner Gast- hat das Wort:

Non si pa - sce di ci - bo mor - ta' - le chi si pa - sce di ci - bo ce - le - ste;
Der ent - sa - get der sterb - li - chen Spei - se, dem zu Tei - le wird himm - li - sche La - bung:

al - tre cu - re più gra - vi - di que - ste, al - tra bra - ma quag - giù mi gui - dò.
and - re Sor - gen, ge - wicht' - ger als die - se, and - re Ford - run - gen führ - ten mich her.

17) Von dieser Kürzung, die Liszt selbst zur Wahl stellt, macht der Herausgeber keinen Gebrauch.

8
 A
 rinforz.
 8
 3 2
 4 2 3 2 5 4
 4 2 3 2 5 1

This system contains two systems of piano music. The first system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with accompaniment. The second system continues the melodic line in the treble clef and has a more active bass clef staff. Fingerings are indicated with numbers 1-5. A dotted line above the first staff indicates a repeat or continuation.

8
 rinforz. assai
 8
 3

This system continues the piano music. The treble clef staff features a melodic line with a dotted line above it. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment. The marking "rinforz. assai" is present. A circled "3" in the bass clef staff indicates a triplet.

8
 20) marc.
 rallentando
 f_z f_z
 8
 2 2

This system concludes the piano music. It features a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with accompaniment. The marking "20) marc." is present, followed by "rallentando". The dynamic markings "f_z f_z" are shown in the bass clef staff. A dotted line above the first staff indicates a repeat or continuation.

20) Der Herausgeber überspringt diese beiden Verbindungstakte.

Andantino.
 21) *dolce teneramente*
dolce

Andantino.
p dolce
m.s.

delicatamente
6
6
rit.
smorz.

delicat.
rit.
smorz.
 22)

21) In der Ausgabe für 2 Klaviere hat der Überleitungssatz folgende Fassung:

dolce teneramente
un poco rall. e smorz.

Der Zuhörer, als wie um eine schroffe Biegung des Weges geführt, blickt vom steilen Felsen unvermutet in ein liebliches Tal. Hier wendet sich die Dichtung vom Übersinnlichen ab, und zum Sinnlichen; ohne das Alltägliche zu betreten.

22) Der Auftakt = e (bei Mozart nicht vorhanden) darf nicht als zur folgenden Melodie gehörig vorgetragen werden.

Duetto.
Andantino.

Andantino.

23) Duetto. Bei Mozart: Duettino, andante. (Don Giovanni - Zerlina.)

Don Giovanni beginnt:

Là ci darem la mano
là mi dirai di sì;
vicini, non è lontano,
Andiam, mio ben, di qui.

(Dort, Hand in Hand verschlungen,
gibst du das Jawort mir,
folg' mir nun ungezwungen,
es ist nicht weit von hier.)

Ist mit „edlem Anstande“, einfach und gleichmäßig, zu „singen“.

24) „Parlando“ (sprechend): wo dieser Ausdruck als Vortragsbezeichnung steht, da ist (wie auch bei „declamato“ und „recitando“) die Vorstellung eines Wort-Textes der gewollten Ausführung förderlich. Liszt wandte dieses Prinzip auch als Komponist an, so z. B. in seiner Dante-Symphonie, in der die führenden Themen in Musik gesetzte Zitate aus der Göttlichen Komödie sind. Bei Übertragungen von Gesangstücken ist der Text—wie hier—von Ursprung an gegeben. Dieses „parlando“ bezieht sich auf die Erwiderung Zerlinas:

Vorrei— e non vorrei,
mi trema un poco il cor;
felice, è ver, sarei,
ma può burlarmi ancor.

(Ich will— und wieder zag' ich—
Unschlüssig schlägt mein Herz;
Was fürcht' ich— und was wag' ich?:
Am End' ist's nur ein Scherz.)

Die letzte Zeile wird wiederholt.

25) Von hier ab— und bis zum Eintritt der $\frac{6}{8}$ -Bewegung— ist der Satz auf den Kontrast zu stellen, für den die bündigste Formel lauten dürfte: Drängen = Widerstreben. (Oder auch: Ungestüm = Noblesse, Zögern = Koketterie.)

a piacere

sost.

più f

indeciso, rubato

Detailed description: This system contains two systems of piano and bass staves. The top system has a piano staff with a sixteenth-note triplet and a bass staff with a whole note chord. The second system has a piano staff with a sixteenth-note triplet and a bass staff with a whole note chord. Performance instructions include 'a piacere' at the top, 'sost.' above the piano staff, 'più f' below the piano staff, and 'indeciso, rubato' below the bass staff.

un poco più marc.

ten. cedendo

quasi f

cantando

a tempo

raddole.

Detailed description: This system contains two systems of piano and bass staves. The top system has a piano staff with a sixteenth-note triplet and a bass staff with a whole note chord. The second system has a piano staff with a sixteenth-note triplet and a bass staff with a whole note chord. Performance instructions include 'un poco più marc.' at the top, 'ten. cedendo' below the piano staff, 'quasi f' below the bass staff, 'cantando' above the piano staff, 'a tempo' below the bass staff, and 'raddole.' below the piano staff.

p

A p

Detailed description: This system contains two systems of piano and bass staves. The top system has a piano staff with a sixteenth-note triplet and a bass staff with a whole note chord. The second system has a piano staff with a sixteenth-note triplet and a bass staff with a whole note chord. Performance instructions include 'p' below the piano staff and 'A p' below the bass staff.

a capriccio

a capriccio

p *mf*

Red. *

Red. * Red. *

Red. * Red. * Red.

graziosamente

Ossia

non troppo presto

leggieriss.

quasi glissando leggieriss.

Red. *

Red. *

più appassionato
*Red. Red. **

f *più appassion.* *f* *poco accel.*
f *p*

espressivo un poco ritenuto
*Red. * Red. * Red. **

ritenuto *p* *ten.* *ten.*

leggeriss. (non troppo presto) *acceler.*
Red.

m.s.

8
crescendo

8 2 1 3 5 2 1 3 4

rall.

26)

27) Allegretto.
piacevole
dolce

Allegretto.

5 2 4 1 5 2 5 1 3 1 2 2 3 3 5

26) Das rall... soll derart in die Bewegung des folgenden 6/8-Taktes überführen, daß die letzte Triole der Kadenz bereits das neue Tempo anschlägt.

27) Nun einen sich die kontrastierenden Charaktere zu gemeinsamem Entschlusse, zu heiterer Erwartung:
 Andiam, Andiam, mio bene | (o komm, so laß uns eilen
 a ristorar le pene | den süßen Schmerz zu heilen,
 d'un innocente amor. | im liebenden Verein.)

Das „piacevole“ Gefällige, soll auch aus einer mühelos-freudigen Spielweise sich dem Zuhörer (der zugleich Zuschauer ist) mitteilen. Namentlich gilt dies für den scherzenden Nachsatz.

28)

*Red. **

5 4 3 5 4 3 5 5 3
1 2 2 1 2 1 2 1 2

3 4 5 4 3 3 2 1 2 1 2 5

scherzando

29)

veloce glissando

*Red. **

veloce

5 2 5 1 5 2 8 5 4 1 5 2 5 1 5 4 4 2 1

28) Orchesterzwischenspiel, das vom Gesungenen sich unterscheiden soll, und ohne Pedal zu spielen.

29) Das „Scherzando“ sollte streng im Takte gespielt werden, der Tanz-Rhythmus keine Schwankung erleiden. Man messe darum die Schnelligkeit der Skalen ab, so daß von ihnen die ersten drei genau auf die Mitte des Taktes, die späteren präzise auf den Auftakt fallen. Die Einrichtung des Herausgebers ermöglicht dieses Ziel.

First system of a piano score. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a melodic line in a key signature of two sharps (F# and C#) and a 7/8 time signature. The tempo marking *veloce* is placed above the first measure. The dynamic marking *mf* appears at the end of the system. The bass staff provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes. There are two measures marked with *Red.* and an asterisk (*).

Second system of the piano score. The treble staff continues the melodic line with various ornaments and fingerings (e.g., 5, 1, 5, 4, 2, 1, 5). The dynamic marking *più f* is placed above the middle of the system, and *ff* appears at the end. The bass staff continues with accompaniment. There are two measures marked with *Red.* and an asterisk (*). Fingerings like (1 5 1 5 1) are shown below the treble staff.

Third system of the piano score. The treble staff features a more complex melodic line with many ornaments and fingerings (e.g., 1 2 3 4, 1 3 1, 4 1 3 1). The dynamic marking *p scherz.* is placed above the middle of the system, and *ff* appears at the end. The bass staff continues with accompaniment. There are two measures marked with *Red.* and an asterisk (*). Fingerings like (1 5 1 5 1) are shown below the treble staff.

Var. I.

30) *elegantemente*
mf

p.
(quasi Violoncello)
mf

elegantemente
rinforz. *rit.* *a tempo*
a tempo (*quasi Flauto*)
rit. *p.*

The musical score consists of two systems of piano and cello parts. The first system includes dynamic markings *mf* and *p.*, and the instruction *(quasi Violoncello)*. The second system includes *elegantemente*, *rinforz.*, *rit.*, and *a tempo*. The score features various musical notations such as slurs, accents, and fingering numbers (1-5).

30) „Elegantemente.“ Eleganz, der Ehrgeiz älterer Stilisten bis in das neunzehnte Jahrhundert hinein, schließt als Begriff in sich: Objektivität, Formvollendung, Vermeidung des Pathetischen und Sentimentalen. Der erste Teil der Variation (deren Ausführung der Herausgeber noch geschmeidiger zu gestalten versucht) erfüllt auch im ganzen diese Bedingungen; es sollte jedoch der Spieler bei jeder Wendung der Linie der ursprünglichen Melodie, die hier in Ornament aufgelöst wird, sich bewußt bleiben; dergestalt, daß auch der Hörer die Zusammengehörigkeit beider erfäßt. (Mozart selbst ist in mancher Hinsicht zu den „eleganten Stilisten“ zu rechnen.)

Più deciso. (quasi Fagotti)
mp mezzo staccato
(aus dem Fingergelenk)
lo staccato da eseguir si colle articolazioni delle dita
dolce sost.

This system contains the first system of a musical score. It features three staves: a top staff with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#), and two bottom staves with bass clefs. The music is characterized by dense, rapid sixteenth-note passages. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above the notes. Performance instructions include 'Piu deciso. (quasi Fagotti)', 'mp mezzo staccato', and a detailed instruction in Italian: '(aus dem Fingergelenk) lo staccato da eseguir si colle articolazioni delle dita'. The system concludes with the marking 'dolce sost.' and a fermata.

This system continues the musical piece with three staves. It maintains the same key signature and rhythmic intensity as the first system. The notation includes various articulation marks such as slurs and accents. The bottom staff features a series of chords and single notes, some with slurs. The system ends with a fermata.

This system is the final system on the page, consisting of three staves. It continues the dense, rapid sixteenth-note texture. The top staff has a treble clef, while the two bottom staves have bass clefs. The system concludes with a fermata.

8... 12 *acceler.*

♩. * ♩. * ♩. *

8... *risoluto vivamente*

♩. 2 1 3 4 5 3 1 4 2 1 (2)

8... *rinforz.*

♩. ♩. *

8... 5 4 5 4 3 5 4 5 4 5 4 3 2
1 1 1 2 2 1 2 1 2 2 1

appassionato *slentando* *dim.* *pp dolce.*

5 5 3 5 5 31) *slentando* *dolce* *dolciss.*

♩. 8.....

8... *p legg.*

31) In der Ausgabe für 2 Klaviere verwandelt Liszt diesen „Seufzer“ in ein neckisches „Kichern“

Adagio. *in tempo*

32) *mf*

Adagio. *a tempo*

ten. sotto voce

p

mf (sempre elegantemente)

rinforz.

rinf.

mf

ossia:

rinforz.

dim.

rinf.

dimin.

dolce

32) „Sempre elegantemente.“ Hier vollzieht sich eine Wandlung vom anfänglichen Solo (-Violoncello) zum Tutti (-Bassi), vom schmeichelnden „Legato“ zum dreisteren „Staccato“, ohne daß die Geberde an ritterlicher Anmut etwas einbüßte. Zum Kapitel „Oktavenspiel“ steht Ausführlicheres in den Anmerkungen zur 10. Fuge in des Wohltemperierten Klavieres erstem Teile (Ausgabe des Herausgebers) zu lesen. Diese Oktavstelle darf weder bravourös noch polternd klingen. Als kurze Anleitung gelte die Regel: Flachere Handstellung für die schwarzen, steilere Handstellung für die weißen Tasten; willkürliche Gelenkbewegung: nur nach unten; Einziehen der unbeschäftigten mittleren Finger, volles Treffen und tiefes Senken der Taste. Festes Einhalten der Oktavendistanz zwischen Daumen und kleinem Finger: Dieses alles bei Wahrung einer springenden Elastizität.

The image shows a page of musical notation for piano and strings. It consists of three systems of staves. The top system includes a string part and two piano parts. The middle system continues the piano parts with dynamic markings like *incalzando* and *la mano destra sempre legg.*. The bottom system features a more intense section with *appassionato* and *meno dolce, appassionato* markings. Fingerings and articulation are clearly indicated throughout.

33) Alternierende chromatische Oktaven für beide Hände in derselben Höhe; die schwarzen Tasten für die eine, die weißen für die andere Hand: Diese Technik wurde vom Herausgeber zuerst eingeführt.

The image shows a page of a musical score for piano, consisting of six systems of staves. Each system includes a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. The music is in a key with two sharps (D major or F# minor) and a 3/4 time signature. The score includes various dynamic markings and performance instructions:

- System 1:** Starts with a forte dynamic. The right hand has a complex, rapid passage with many beamed notes. The left hand has a steady accompaniment. A marking *sempre più cresc.* is present.
- System 2:** Continues the rapid right-hand passage. Fingerings are indicated with numbers 1-5. A marking *ff con bravura* appears.
- System 3:** The right hand continues with similar rapid figures. A marking *ff con bravura* is present.
- System 4:** The right hand begins a *Cadenza ad lib.* section, marked *ff marcato*. The left hand has a simple accompaniment. Fingerings for the right hand are: 8 1 3 2 3 1, 3 2 3 1 4 2 3 1, 4 2 3 1 4 3 2 1 4 3 2 1.
- System 5:** Continues the cadenza with a *marc. 3* marking.

34) Man muß an diese Passage entschlossen herantreten. Das höchste e und das tiefste gis mögen einen ideellen Stützpunkt darstellen, von dem aus die Hände gleichsam nach der Mitte der Klaviatur zu immer weiter gestreckt werden. Ein Rallentando soll nicht in der Absicht des Spielers liegen; ein solches wird aber immerhin durch die zunehmende Entfernung der Sprünge natürlich entstehen. Trotz aller Übung und Überlegung wird diese „Kadenz“ doch immer ein gewagtes Stück bleiben.

4 2 8 1 4 2 8 1 4 2 8 1

> *acceler.*

Ped.

4 2 8 1 4 2 8 1 4 2 8 1

> *acceler.*

Ped.

string.

Ped.

35) *string. 5*

Ped.

*

Prestissimo.

8

Ped.

Prestissimo.

8

Ped.

35) Die linke Hand ruhig über der rechten gestellt; beide Hände als wie gleichzeitig auf zwei Manualen spielend. Wirkung: ein dichtes (gezähltes) Tremolo.

36) *con grazia*

This system contains the first six measures of exercise 36. The piano part (top two staves) features a melodic line with slurs and a bass line with a repeating eighth-note pattern. The bass line includes fingerings: *Re.*, ***, *Re.*, ***, *Re.*, ***, *Re.*, ***. The piano part includes fingerings: *2 1 2 3 3 4* and *5 3 2 1*.

This system contains the next six measures of exercise 36. The piano part continues with slurs and includes fingerings: *2 5 4 2 2* and *5 2 1 2 5 3 5 2 1 2 5 1*. The bass line includes fingerings: *Re.*, ***, *Re.*, *Re.*, *Re.*, *Re.*.

36) Der Triller sollte gewissermaßen in dem anschließenden Hauptsatze „innerlich“ weiterklingen. In dieser Auffassung be-
 stärkt uns die Ausgabe für 2 Klaviere, die diesen Übergang also gestaltet:

This score shows the transition between two pianos. The upper piano part (top two staves) features a trill (*tr.*) and a *dim.* marking. The lower piano part (bottom two staves) features a *dolce con grazia* marking and continues the melodic line. The bass line includes a *** marking.

un poco meno Allegro 37)

marcato e scherzando

veloce glissando

Ossia

schers.

veloce glissando

un poco meno Allegro

legg.

poco marc.

piu f

veloce glissando

Leg.

veloce glissando

veloce glissando

37) „Un poco meno Allegro“. Diesmal dürfte das Tempo mehr Dehnbarkeit vertragen (ja, selbst fordern) als das erste Mal.

First system of musical notation. It consists of four staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a large, curved slur over the entire staff. The second staff is a grand staff with a treble clef. The third staff is a grand staff with a bass clef. The fourth staff is a grand staff with a treble clef. The music is in a key with two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The notation includes various rhythmic values, slurs, and dynamic markings.

Second system of musical notation. It consists of four staves. The top staff is a grand staff with a treble clef, featuring a section of music marked *8. velociss.* and *rinf.* with a dotted line above it. The second staff is a grand staff with a bass clef, marked *Red.* and *f energico*. The third staff is a grand staff with a treble clef, marked *8. velociss. rinforz.* and *m^f*. The fourth staff is a grand staff with a bass clef, marked *f* and *8.* with a dotted line above it. The notation includes various rhythmic values, slurs, and dynamic markings.

The image displays a musical score for piano, organized into three systems. Each system consists of two staves (treble and bass clef). The first system includes dynamic markings such as *rinforz.* and *ff*, and performance instructions like *rit.* and *rit.*. The second system features *piu f* and *ff*. The third system includes *rinforz.* and *ff*. The score is marked with '8' and dotted lines, indicating repeated rhythmic patterns. The key signature is two sharps (F# and C#). The notation includes various note values, rests, and articulation marks.

38) Der Herausgeber überschlägt das „Ritornell“ und die „Var. II“ und fährt, in demselben Atem, 39 Takte später fort.

8.....

8.....

rinforz.

sempre ff

8.....

8.....

39) (*Sans presser, mais très mesuré.*)
dramatico

sempre stacc.

8.....

8.....

8.....

8.....

39) Hier tritt wieder das „Drama“ in seine Rechte, das nun zu seinem Höhepunkt gediehen ist. In der Form einer grausigen Einladung verkündet der steinerne Komtur dem Don Giovanni, daß diesen die Vergeltung erreicht. „Steinern“ schreiten die Posaunen mit der Stimme des Gespenstes:

(Andante.)

Tu m'in - vi - ta - stia ce - na, il tuo do - ver or sa - i; ris -
 Du lu - dest mich zum Mah - le, was dei - ne Pflicht ist, weißt Du; gib
 pon - di - mi, ris - pon - di - mi: ver - ra - i tua ce - nar me - co?
 Ant - wort nun, gib Ant - wort nun: wirst Du als mein Gast mir fol - gen?

Auf dem drittletzten Takt des Gesanges beginnt bei Liszt eine freie symphonische Durchführung, die zugleich eine dramatische Steigerung bedeutet.

8.....
marcatiss.

8.....
fz

8.....
fz

8.....
rinforz.

8.....
p

8.....
p

40)

(*toujours marqué et mesuré*)

3 2 1 3

40) Der Herausgeber spielt die ganze Durchführung im Charakter des „Tempestuoso“; also in dem nämlichen Sinne, wie unsere Anmerkung 11) diesen Ausdruck zu deuten versucht. „Toujours marqué et mesuré“ (immer kräftig betont und gemessen), eine Vorschrift, die dabei ihre volle Geltung bewahren muß, besagt, daß die scharfen rhythmischen und thematischen Umriss vom Nebel des figuralen und modulatorischen Hintergrundes abgehoben erscheinen sollen. „Stürmend und doch gezügelt“ (letzteres schon aus ökonomischen Gründen), „mehr drohend, als losbrechend“ dürften noch erschöpfender das Bild treffen.

8.....
rinforz.
rinforz.
dim.

2w. 2w. 2w.

1 2 3 5 1 4

This system contains the first two systems of music. The first system features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a complex accompaniment. The second system continues the accompaniment with various fingering numbers (1, 2, 3, 5, 1, 4) and dynamic markings.

mezzo piano tempetuoso

p

4 5 4 3 2 1

8 8 8 8 8 8 8 2

This system contains the third and fourth systems of music. The third system is marked *mezzo piano tempetuoso* and features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a complex accompaniment. The fourth system continues the accompaniment with various fingering numbers (4, 5, 4, 3, 2, 1, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 2).

8.....
energico
f
rinforz.

sempre legg.

5 8 4 5

This system contains the fifth and sixth systems of music. The fifth system is marked *energico* and *f*, and features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a complex accompaniment. The sixth system continues the accompaniment with various fingering numbers (5, 8, 4, 5).

The image displays a musical score for piano, spanning measures 40 and 41. The score is written for both hands (treble and bass clefs) and is set in a key with three sharps (F#, C#, G#). The tempo and dynamics are marked as *meno f* (moderato-forte). The music is characterized by dense, complex chordal textures and intricate technical passages. In measure 40, there are several measures of complex chords, some with a dotted line above them indicating a specific articulation or phrasing. The right hand often plays a series of chords or a single note with a complex rhythm, while the left hand provides a harmonic foundation with similar complex textures. In measure 41, the complexity continues with more intricate chordal structures and technical challenges, including a sequence of chords in the left hand labeled with numbers 1 through 6. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like *meno f* and *Red.* (likely a typo for *Red.* or *Red.*).

41) Diese mehr und mehr vertraut gewordene Technik erweckte bei ihrem Erscheinen (ich glaube, sie tauchte zu allererst in Liszts Opernfantasien auf) ein beunruhigtes Staunen. Man erzählt sich, daß noch anlässlich des Konzertvortrags der „Don Juan-Fantasie“ unter Tausigs Händen das Publikum an dieser Stelle von seinen Sitzen sich erhoben habe.

mesuré

42)

f marcatis.

ad.

The image shows a musical score for exercise 42, consisting of two systems of piano and bass staves. The first system is marked 'mesuré' and 'f marcatis.' with a '42)' above the piano staff. The piano staff contains a sequence of notes with various fingering numbers (2, 3, 4, 5, 1) and an '8' above a dotted line. The bass staff has chords and rests. The second system continues the piano part with similar fingering and an '8' above a dotted line, while the bass part has chords and rests. The third system shows the piano part with a '5' above a dotted line and the bass part with chords and rests. The fourth system shows the piano part with a '5' above a dotted line and the bass part with chords and rests.

42) Der Einfall läge nahe, diese Sequenzen thematisch zu beleben; etwa folgendermaßen und als Nachbildung des Durchführungsteiles aus der „Konzert-Etude“ in Fmoll., mit dem dieser viel Gemeinsames zeigt:

aromatisch

marc.

usw.

The image shows a musical score for exercise 42, consisting of two staves (piano and bass). The piano staff is marked 'aromatisch' and '8' above a dotted line. The bass staff is marked 'marc.' and 'usw.' The score shows a sequence of notes and chords with various articulations and dynamics.

dadurch gewänne auch die bei Anm. 45 angeführte Variante (s. d.) eine begründetere Berechtigung.

42) 8.....

43) 8.....

8.....

8.....

44) 8.....

- 43) Ein Drängen widerspräche dem vorgeschriebenen „mesuré“ und wäre überdies kaum ausführbar. Peinlicher berührte jedoch ein Verzögern des Tempo infolge physischer Angestrengtheit. Die Umschreibung des Herausgebers hat sich als dieser Gefahr entgegenwirkend erwiesen. (Vergleiche auch Anmerkung 19.)
- 44) Eine von Liszt hier eingefügte gekürzte Fassung des zur Schluß-Arie führenden Überleitungssatzes („Entweder“), glaubten wir darum in dieser Ausgabe unterdrücken zu dürfen, weil sie alles Lisztsche, das in der Arie enthalten ist, buchstäblich vorausnimmt.

con furia
precipitato

45) *ritenendo* - - - *attacca: „quasi Presto“*

fff *precipitato*

8... 8...

Grave.
ff

45) Wem die folgende Modulation zu rasch abgefaßt erscheinen sollte, dem stellt der Herausgeber noch diese eigene, breitere Version des Überganges zur Wahl, die bei Ziffer 45 einzufügen wäre: (Der vorausgehende Takt *crescendo*.)

quasi Tamburo
f 31 32 31 32 *trillo sempre*
Ped. tenuto
meno f
dim.
p sosten.

attacca: „quasi Presto“
(Vgl. Anm. 42.)

Quasi Presto. Tempo deciso.
sotto voce

Quasi Presto. Tempo deciso.

46) Es ist hier, als ob Don Giovanni die Erinnerung an des Komturs furchtbare Drohung überkäme; die schüttelt er aber im Weiterschreiten von sich ab, um schließlich im betäubenden Vergnügen seine Unerschütterlichkeit wiederzufinden. Man vergleiche Anmerkung 1) u. 47.)

First system of musical notation. It consists of four staves. The top two staves are in bass clef, and the bottom two are in bass clef. The music features a complex rhythmic pattern with many beamed notes. A dynamic marking *più cresc.* is present in the second measure. Fingerings are indicated with numbers 1-5. A *rit.* marking is above the first measure, and a *5/4* time signature change is at the end of the system.

Second system of musical notation. It consists of four staves. The top two staves are in bass clef, and the bottom two are in bass clef. A dynamic marking *fp* is present in the second measure. The music continues with complex rhythmic patterns and beamed notes. A *rit.* marking is above the first measure, and a *5* marking is below the bottom staff in the final measure.

Third system of musical notation. It consists of four staves. The top two staves are in bass clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns and beamed notes. Fingerings are indicated with numbers 1-5. A *5* marking is below the bottom staff in the first measure.

marc. pesante

First system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef). The tempo/mood is marked *marc. pesante*. The music features a series of chords and melodic lines. Dynamic markings include *p* and *f*. There are also some performance instructions like *ad.* and *ad.* with arrows pointing to specific notes.

Second system of musical notation, continuing the piece with two staves. It includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings. The tempo/mood remains *marc. pesante*.

Third system of musical notation, featuring two staves. The tempo changes to *poco f sciolto*. The instruction *legg. quasi senza Ped.* is present. The music includes *cresc.* markings and various fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 5).

Fourth system of musical notation, featuring two staves. It includes *più cresc.* markings and a final dynamic marking of *fp*. The system concludes with a series of chords and a final cadence.

8

sempre *piu f*

8

molto

8

pp

8

ffz *riten. con grazia* *dolce* *dolcissimo* *attacca il Presto*

pp *string.*

8

Prestissimo. *martellato*

8

lungo trillo *ppp rit.*

Presto. *sempre marc. il tema e l'accompag. staccato*

47) Die zu Unrecht als „Champagnerlied“ bezeichnete Arie (mit der Liszt sein für das Klavier umgedichtetes Drama bejahend beschließt) hat an sich durchaus nichts „Bacchantisches“. Weltmännische Beweglichkeit, Sorglosigkeit und sprühende Lebenslust klingen aus dem springenden Rhythmus, der hellen Tonart. Eine bezeichnende Un-Sinnlichkeit sticht sogar auffällig hervor. Diese wird durch den Originaltext verständlich, worin Don Giovanni, in bester Laune, seine Anordnungen für das kommende Fest als Hausherr trifft. Er wendet sich hierbei an seinen Diener Leporello, von dem er- in einem vorausgehenden Rezitativ- einen Bericht anhörte, und das mit diesen Worten Don Giovanni schließt: „Bravo, bravo, arcibravo! l'affar non può andar meglio; incominciasti, io saprò terminar. Troppo mi premono queste contadinotte; le voglio divertir finchè vien notte.“

(Trefflich, vortrefflich, ganz vortrefflich! Es könnte nicht besser gehen; du hast begonnen, ich Sorge für den Schluß. Diese schmucken Bauerndirnen liegen recht sehr mir am Herzen, drum will ich bis zur Nacht mit ihnen scherzen.) Es folgt unmittelbar die Arie, die dem Inhalte, dem Charakter nach, so recht „a fior di labbro“ (auf der Schwelle der Lippen) vorgetragen werden sollte:

Finch'han dal vino
Calda la testa
Una gran festa
fà preparar.

Se trovi in piazza
qualche ragazza
teco anche quella
cerca a menar.

Senz' alcun ordine
la danza sia;
chi 'l menuetto,
chi la follia,
chi l'alemanna
farai ballar.

Ed io frattanto
dall' altro canto
con questa e quella
vò amoreggiar.

Ah, la mia lista
doman mattina
d'una decina
devi aumentar!

Eh' sie vom Weine
erst sich erholen,
ein großes Fest steh'
für sie bestellt.

Triffst auf dem Markte
ein hübsches Kind du,
nimm es mit dir,
so es dir gefällt.

Bunt durcheinander sei
die Reih' der Tänze,
hier Sarabanden,
hier die Couranten,
hier Menuette
tönen ans Ohr.

Und unterdessen
für eigne Rechnung
bald die, bald jene
nehm ich mir vor.

Ja, mein Register
soll sich erneu'n,
ein Dutzend Namen
trägst du noch ein!

Das „Tempo“ sollte nach dem Vortrage eines virtuosen und geschmackvollen Sängers sich richten, doch empfiehlt der Herausgeber die größtmögliche Schnelligkeit erst für das letzte Auftreten des Hauptmotivs aufzusparen.

First system of musical notation. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of chords and eighth notes. The bass staff contains a series of chords and eighth notes. Below the bass staff, there are four 'Ad.' markings and an asterisk, followed by the text 'sempre stacc.'.

Second system of musical notation, continuing from the first system. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of chords and eighth notes. The bass staff contains a series of chords and eighth notes.

Third system of musical notation. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of chords and eighth notes. The bass staff contains a series of chords and eighth notes. Below the bass staff, there is an 'Ad.' marking and the text 'schers.' and 'mp'.

Fourth system of musical notation. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of chords and eighth notes. The bass staff contains a series of chords and eighth notes. Below the bass staff, there is an 'Ad.' marking and the text 'mp schers.'.

Fifth system of musical notation. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of chords and eighth notes, with some notes marked with a '5' and a '4'. The bass staff contains a series of chords and eighth notes. Below the bass staff, there are six 'Ad.' markings and an asterisk.

Sixth system of musical notation. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of chords and eighth notes, with some notes marked with a '5', '3', and '4'. The bass staff contains a series of chords and eighth notes. Below the bass staff, there are three 'Ad.' markings and an asterisk. At the bottom right, there are some numbers: '1 8 2'.

First system of musical notation, consisting of two grand staves (treble and bass clefs). The music is in a minor key. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano). There are also markings for *rit.* (ritardando) and *8va* (octave up).

Second system of musical notation, continuing the piece. It features similar notation and dynamics as the first system, including *f*, *p*, and *rit.* markings.

Third system of musical notation. It includes the instruction *slentando* (ritardando) and *poco rit.* (a little slower).

Fourth system of musical notation. It includes the instruction *dolce con grazia* (sweetly with grace).

a tempo *sempre stacc. l'accompag*

simile

a tempo *sotto voce*

simile

cresc.

cresc.

cresc.

p dinuovo

non arpegg.

8

a capriccio

8

8

8

8

- ritard. e rinforz.

strepitoso
ff

8

ff

Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.*

p

Ped. *Ped.*

*p subito
più stacc.*

2

ff

Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

p sotto voce

mf cresc.

stacc. martell.

2

ff *p*

48) Treuer nach Mozart, der dies 2-taktige Motiv sechs Mal bringt. Das Aufsteigen von der tieferen Oktave zu den höheren Lagen unterstreicht den Schwung des Anlaufes zum Halte auf der Dominante.

martell.

poco a poco cresco.

piu cresco.

rinfors. *rinfors.* *un poco ritenuto*

sempre a tempo 49)

49) Diese Variante ist der entsprechenden Stelle aus der Ausgabe für 2 Klaviere nachgebildet.

velociss.
8.....
rinforz.
precipitato ff

8.....
ff
fz
con slancio

a capriccio
in tempo
ff
appassionato energico
rit.
ff
C_♯ * C_♯

8.....
rit.
Più Presto.
ff marcatis.

C_♯ C_♯ C_♯

2 1 2
8 5 3

First system of musical notation. Treble clef, key signature of two flats (B-flat, E-flat). The piece begins with a *rinf.* (ritardando) marking. A long slur covers the first two measures. The first measure contains a triplet of eighth notes. The second measure contains a triplet of sixteenth notes. The third measure contains a triplet of eighth notes. The fourth measure contains a triplet of sixteenth notes. The system ends with a repeat sign and a first ending bracket labeled '8'.

Second system of musical notation. Treble clef, key signature of two flats. The first measure contains a triplet of eighth notes. The second measure contains a triplet of sixteenth notes. The third measure contains a triplet of eighth notes. The fourth measure contains a triplet of sixteenth notes. The system ends with a repeat sign and a first ending bracket labeled '8'.

Third system of musical notation. Treble clef, key signature of two flats. The first measure contains a triplet of eighth notes. The second measure contains a triplet of sixteenth notes. The third measure contains a triplet of eighth notes. The fourth measure contains a triplet of sixteenth notes. The system ends with a repeat sign and a first ending bracket labeled '8'.

Fourth system of musical notation. Treble clef, key signature of two flats. The first measure contains a triplet of eighth notes. The second measure contains a triplet of sixteenth notes. The third measure contains a triplet of eighth notes. The fourth measure contains a triplet of sixteenth notes. The system ends with a repeat sign and a first ending bracket labeled '8'.

Fifth system of musical notation. Treble clef, key signature of two flats. The first measure contains a triplet of eighth notes. The second measure contains a triplet of sixteenth notes. The third measure contains a triplet of eighth notes. The fourth measure contains a triplet of sixteenth notes. The system ends with a repeat sign and a first ending bracket labeled '8'.

Sixth system of musical notation. Treble clef, key signature of two flats. The first measure contains a triplet of eighth notes. The second measure contains a triplet of sixteenth notes. The third measure contains a triplet of eighth notes. The fourth measure contains a triplet of sixteenth notes. The system ends with a repeat sign and a first ending bracket labeled '8'.

Prestissimo.

First system of musical notation. It consists of two staves (treble and bass clef). The right hand features dense chordal textures with many beamed notes. The left hand has a more rhythmic accompaniment. A *poco rit.* marking is present in the middle of the system, and a dynamic marking of *sf* (sforzando) appears towards the end.

Prestissimo.

Second system of musical notation. Similar to the first system, it features dense textures in both hands. A *stretto* marking is placed in the middle, indicating a further increase in tempo. A dynamic marking of *fz* (forzando) is used at the end of the system.

Third system of musical notation. This system continues the dense, rapid texture. It includes various articulation marks such as accents and slurs. The right hand has many sixteenth-note patterns, while the left hand provides a steady accompaniment.

Fourth system of musical notation. This system is characterized by the *precipitato* marking, which means 'precipitated' or 'very fast'. It features rapid sixteenth-note passages in both hands, with some double-measure rests indicated by the number '2' above the notes.

